

## **Politiker der Region sprechen sich für die Weiterförderung der beiden MGH's im Kreis aus**

10.07.2014 von Rüdiger Glaub-Engelskirchen

**Das MGH Saarburg und das MGH Johanneshaus in Hermeskeil hatten die Politiker der Region, die auf Bundes-, Landes-, Kreis-, Verbandsgemeinde- und Stadtebene tätig sind, in das MGH Johanneshaus eingeladen.**

Die beiden Bundestagsabgeordneten Dr. Katarina Barley und Bernhard Kaster konnten weitergeben, dass die Bundesregierung in der Kabinettsitzung vom 2. Juli in dem Haushaltsentwurf 2015 Mittel für die Weiterförderung der Mehrgenerationenhäuser eingestellt hat. „Damit ist auch die Finanzierung für die Mehrgenerationenhäuser in Hermeskeil und Saarburg für das Jahr 2015 gesichert. Unsere bewährten Einrichtungen in der Region Trier haben endlich Planungssicherheit“, erklärte Dr. Katarina Barley. Bernhard Kaster betonte ebenfalls: „Ziel ist es, die Häuser für die Zukunft zu sichern und mit den Ländern und Kommunen eine gemeinsame Lösung für ihre dauerhafte Etablierung zu finden. Die Finanzierung für 2015 ist ein erster Schritt zu einer nachhaltigen Sicherung der Mehrgenerationenhäuser.“ Jedes Haus erhält einen jährlichen Zuschuss von 40.000 Euro. Davon fließen bis Ende 2014 aus Bundesmitteln beziehungsweise Geldern des Europäischen Sozialfonds (ESF) 30.000 Euro; die weiteren 10.000 Euro übernehmen Land oder Kommune. Beide Bundestagsabgeordnete hatten sich in der Vergangenheit mehrfach für die weitere finanzielle Unterstützung der Mehrgenerationenhäuser eingesetzt. Bernd Henter erinnerte daran, dass der Kreistag im letzten Jahr den Ausbau der Familienzentren beschlossen und für 2014 für fünf Jahre erhebliche Geldmittel bereitgestellt hat. Die Geldmittel sind aber daran gekoppelt, dass sich die Kommune in gleicher Höhe beteiligt.

Mit dem MGH in Saarburg haben Gespräche über Zielvereinbarungen zu Beginn des Jahres stattgefunden und dem dortigen lokalen Bündnis für Familie e.V. konnte 20.000,- € zugesagt werden. Mit dem MGH Johanneshaus haben gerade entsprechende Gespräche begonnen. Zur Freude der beiden MGH's überreichte Stephanie Nickels im Namen des Landrates beiden Häusern einen Scheck zur Unterstützung ihrer Arbeit. Dr. Anette Barth und Clemens Grünebach dankten allen Politiker für ihr großes Engagement für die einzelnen Häuser. „Wir wissen es sehr zu schätzen, dass in den letzten Jahren unsere Arbeit in den einzelnen Häusern von der Öffentlichkeit und den zuständigen Politikern geschätzt worden ist. Die Häuser sind aus der Region nicht mehr wegzudenken. Nur wenn alle Beteiligten auf den unterschiedlichen Ebenen ihren Teil geben, ist der Fortbestand der Häuser gesichert“, meinte Clemens Grünebach zum Schluss. (CE)